STADT NORDEN

Sitzungsvorlage	Wahlperiode 2006 - 2011	Beschluss-Nr: 0534/2008/3.3	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Ausbau einer Teilstrecke der Nordseestraße zwischen Parkstraße und Königsberger Straße; Abwicklung und Finanzierung der Entsorgung von kontaminierten Materialien			
<u>Beratungsfolge:</u> 15.05.2008 Bau- und Umweltausschuss 22.05.2008 Verwaltungsausschuss 24.06.2008 Rat der Stadt Norden			
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Kumstel, Böschen, 3.3		<u>Organisationseinheit:</u> Umwelt und Verkehr	

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der in der Sach- und Rechtslage dargestellten Umstände hinsichtlich der Abwicklung und Finanzierung der Entsorgung von kontaminierten Materialien den beabsichtigten Ausbau einer Teilstrecke der Nordseestraße gem. Ratsbeschluss Nr. 0201/2007/3.3/2 vom 10.05.2007 durchzuführen.
- 2) Aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 2008 ist der gem. Ratsbeschluss-Nr. 1649/2006/3.3 durchzuführende Ausbau des Siedlungsweges zurückzustellen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen Ja Betrag: ca. 800.000,-- €
Nein

Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2008 zur Verfügung Ja Haushaltsstelle: 6300.95300
Nein (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)

Folgejahre Ja (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Nein

Folgekosten Ja (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Nein

Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt? Ja (welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Nein

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
Wiederherstellung eines einwandfreien Straßenzustandes!

Andere Ziele:

Sach- und Rechtslage:

Nach Abschluss der vom Amt für Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich geforderten Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung im Bereich der Nordseestraße hinsichtlich des kontaminierten Schlackenmaterials und Vorlage aller Ergebnisse bat die Stadt Norden hinsichtlich des geforderten Sanierungsumfanges den Landkreis um eine abschließende, schriftliche Bewertung.

Mit Schreiben vom 14. April 2008 ist der Landkreis ausführlich auf die durchgeführten Untersuchungen in der Nordseestraße eingegangen. Die im Schlackenmaterial festgestellten Auffälligkeiten (Chrom bzw. Chromat sowie polyaromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)) übersteigen den Zuordnungswert Z2 der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA). Besonders das im Schlackenmaterial gefundene sechswertige Chrom (Chromat) wird als gesundheits- und umweltgefährdend eingestuft. Die im Feststoff festgestellte Chromkonzentration liegt in der Nordseestraße bei 2.943 mg/kg und überschreitet somit den zulässigen Grenzwert (600 mg/kg) für den Zuordnungswert Z2 nach LAGA um das 5-fache. Bei einer Überschreitung des Zuordnungswertes Z2 ist eine Verwertung nicht mehr möglich. Der Landkreis Aurich bewertet die Ergebnisse und insbesondere den Kontaminationsgrad ($> Z2$) der Parameter Chrom und PAK dahingehend, dass die in der Nordseestraße eingebaute Siemens-Martin-Schlacke (insgesamt ca. 2.000 t) gem. dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz einer hierfür zugelassenen Entsorgungs- und Verwertungsanlage zugeführt werden muss.

Da eine Überschreitung des Z2-Wertes in der S-M-Schlacke als Hinweis auf gefahrenrelevante Verunreinigungen im Untergrund angesehen wird, forderte der Landkreis Aurich zusätzlich eine Beprobung der unterhalb der Schlacke anstehenden Bodenschicht. Die Untersuchungsergebnisse dieser durchgeführten Beprobungen bestätigten die Vermutung. Bei den Schwermetallparameter Arsen, Kupfer und Zink wurden die jeweiligen Geringfügigkeitsschwellenwerte (GFS) der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) überschritten. Nach der LAGA-Mitteilung 20 „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen-Bodenmaterial, TR Boden“ der LAGA wurde der untersuchte Boden in den Bodenzuordnungswert „Z 2“ eingestuft und kann unter bestimmten Voraussetzungen wiedereingebaut werden (z.B. im Kern eines Walls) oder muss einer Entsorgungs- und Verwertungsanlage zugeführt werden. Da zur Zeit im Stadtgebiet von Norden keine schadlosen Verwertungswege (d.h. nützliche und umweltverträgliche Wiederverwendungsmöglichkeiten) vorhanden sind, müssen auch diese verunreinigten Bodenmassen entsorgt werden.

Zur Prüfung eines möglichen Austrages aus der schädlichen Bodenverunreinigung in das Schutzgut Grundwasser wurde die Errichtung mehrerer qualifizierter Grundwassermessstellen im Bereich der Nordseestraße mit nachfolgender Beprobung notwendig. **Die Auswertung dieser Untersuchungsergebnisse hatte zum Ergebnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Beeinflussung des oberflächennahen Grundwassers durch das eingebrachte Schlackenmaterial stattgefunden hat.**

Der Landkreis weist in seinem Schreiben außerdem daraufhin, dass für die Begleitung und Dokumentation der Entsorgungsarbeiten ein atlastenerfahrener Gutachter zu beauftragen ist. Zusätzlich ist ein Arbeits- und Sicherheitsplan (ASI-Plan) für diese Maßnahme zu erstellen. Der ASI-Plan ist immer dann zu erstellen, wenn Arbeiten in kontaminierten Bereichen durchgeführt werden, unabhängig von der Größe der Baumaßnahme, der Anzahl der tätigen Unternehmen und Arbeitnehmer und ebenso unabhängig von der Einstufung der vorhandenen Gefahrenstoffe. Der ASI-Plan ist in der Hauptsache auf den Umgang und die Gefährdungen durch die vorhandenen und zu vermutenden Gefahrstoffe ausgerichtet. Die zu treffenden Schutzmaßnahmen sind hierbei konkret festzulegen.

Transport- und Gutachterkosten sowie die Entsorgung der kontaminierten Materialien würden für den geplanten Ausbau einer Teilstrecke der Nordseestraße zwischen Parkstraße und Königsberger Straße nach jetzigem Kenntnisstand und bei einem kostengünstigen Entsorgungsweg bei ca. **300.000,00 €** liegen.

Zusammen mit den allgemeinen Baukosten (geschätzte Baukosten für die beschlossene Variante 2 = ca. 500.000,00 €) wird der Ausbau einer Teilstrecke der Nordseestraße zwischen Parkstraße und der Königsberger Straße insgesamt ca. 800.000,00 € kosten.

Die für 2008 bei der Haushaltsstelle 6300.95300 „Ausbau und Erneuerung von Stadtstraßen“ bereit gestellten Finanzmittel in Höhe von insgesamt 920.000,-- € werden nach dem jetzigen Stand der Kostenschätzung ausreichen, um den geplanten Ausbauabschnitt der Nordseestraße finanziell abzudecken und gleichzeitig die noch abzurechende Baumaßnahme „Weberlohne“ und die Umsetzung der beschlossenen Maßnahme „Süderdeichstraße“ zu vollziehen.

Es verbleiben allerdings keine ausreichenden Haushaltsmittel um zusammen mit dem Haushaltsansatz für 2009 (228.800,-- € gem. Investitionsplan) den anvisierten Ausbau des Siedlungsweges durchführen zu können. In Abhängigkeit von den für 2009 tatsächlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln muss der Ausbau des Siedlungsweges deshalb zurückgestellt werden.